

ZENTRALSCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG

Mitteilungsblatt

Nr. 54 September 2021



Inhaltsverzeichnis

Boris Johnson, ein Sechzehntel-Schweizer Ururgrossvater Brun war ein Entlebucher <i>Friedrich Schmid</i>	3
Ortsfremde im Ehebuch Greppen 1800-1863 <i>Gattinnen und Gatten vor allem aus den Nachbargemeinden</i> <i>Josef Muheim</i>	14
10 Jahre <i>Portrait Archiv</i> Bereits über 300'000 Abbildungen aufgeschaltet <i>Markus Lischer</i>	28
Die Schlacht bei Arbedo 600. Jahrestag einer blutige Auseinandersetzung	32
Trouvailles oder Altpapier Enormer Mobilitätsschub vor drei Generationen <i>Friedrich Schmid</i>	35

Zum Titelblatt

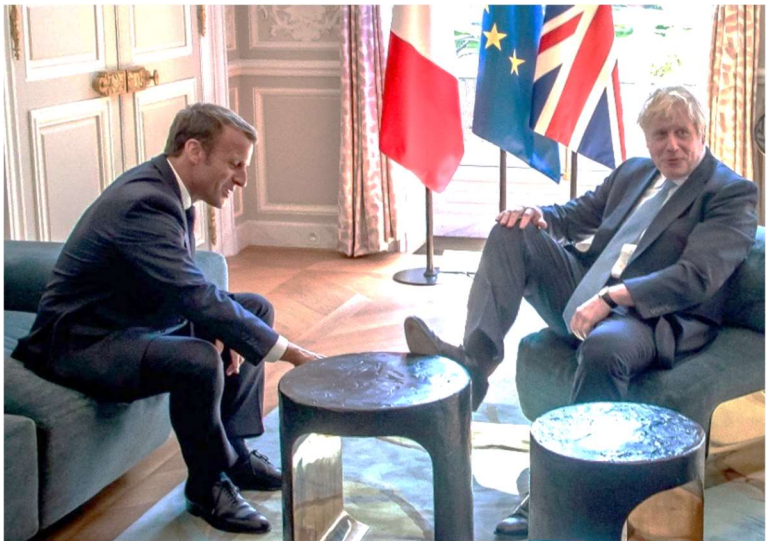
Boris Johnsons Verwandtschaft: Winifred Emma Mary Kemal-Brun, die Urgrossmutter des englischen Premierministers (Bildmitte sitzend), Ururgrossmutter Margareth Hannah Brun-Johnson, Urgrossvater Ali Kemal und Urgrosstante Viva Brun.

Boris Johnson, ein Sechzehntel-Schweizer Ururgrossvater Brun war ein Entlebucher

Von Friedrich Schmid

Wer sind die Schweizer Ahnen von Boris Johnson? Dem Genealforum entstammen die einleitenden genealogischen Daten, die hier ordentlich dargestellt und danach wesentlich ergänzt werden. Die Ahnenlinie Brun steht im Vordergrund der Recherche.

Die künstlich anonymisierte Welt von Blogs ist nicht meine Welt. Trotzdem finden sich auf diesen Seiten gelegentlich spannende Details. Solche fand ich im „Genealforum“, dem schweizerischen Genealogenblog, mit dem auch unsere eigene Website verlinkt ist. Der Blog wird von Wolf Seelentag, St. Gallen, moderiert. Wolf weist als erster auf den englischen Premierminister hin, dann ergänzt, neben anderen, unser Mitglied Olivier Felber einige Daten. Felber ist übrigens in diesem Forum noch öfter mit seriös erarbeiteten Beiträgen mit dabei. Die hier thematisierte Schweizer Herkunft von Boris Johnson findet sich im Blog bei den Einträgen zum Kanton Luzern, Stichwort Brun von Entlebuch.¹



*Ohne Worte
(Internet).*

¹ Adresse der Brun-Einträge: www.geneal-forum.com/phpbb/phpBB3/viewtopic.php?f=58&t=25603

Vorfahrenlinie Brun von Boris Johnson, erste fünf Generationen

Erste Generation, Sechzehntel-Schweizer: **Boris Johnson**, geb. 19. Juni 1964 in New York.

Zweite Generation, Achtel-Schweizer, Vater: **Stanley Johnson**, geb. 18. August 1940 in Penzance, Cornwall; Ehe mit Charlotte Wahl.

Dritte Generation, Viertel-Schweizer, Grossvater: **Wilfred Johnson**, der zunächst **Osman Kemal** hiess, 4. September 1909 bis 6. November 1992, 1936 Ehe mit Irene Williams.

Vierte Generation, Halbschweizerin mit ganzem Bürgerrecht von Entlebuch, Urgrossmutter: **Winifred Brun**, geboren am 6. Mai 1883 in Warwick, Taufe am 13. Juni 1883 in St. Paul, Leamington, Warwickshire, England (rund 200 km nordwestlich von London). Tod am 3. Oktober 1909 in Bournemouth, Südengland, kurz nach der Geburt ihres Sohnes. Ehe am 10. September 1903 in Paddington (Stadtteil von London) mit Ali Kemal, 7. September 1869, Istanbul, bis 6. November 1922, Izmir. Letzter osmanischer Innenminister. Über ihn ist, bis hin zu seiner Ermordung, im Netz viel zu finden. Geburts- und Sterbedaten von Winifred Brun laut Gedenkstein, Taufdatum laut Olivier Felber im Generalforum, Ehedatum laut Frebault in geneanet.org. Dort auch Varianten zur

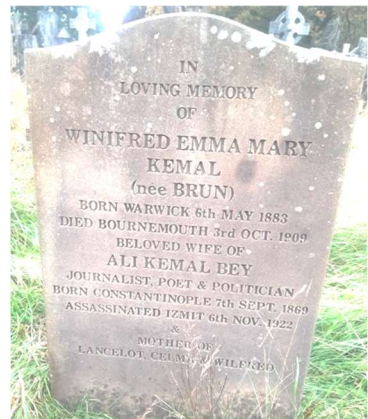


Winifred Emma Mary Kemal, geb. Brun, mit Ali Kemal (Internet).

Grabsteinangabe, nämlich: geboren Montag, 4. Juni 1883 in Warwick, Warwickshire, gestorben Mittwoch 13. Oktober 1909 in Christchurch, Hamshire.²

Winifred Emma Mary Bruns Leben dauerte kurze 26 Jahre. Zu Ende ging es nach der Geburt ihres Sohnes Wilfred, Boris Johnsons Grossvater. Aufgewachsen ist sie, wohl zumeist in London, als zweites von vier Kindern. London muss aber insofern deutlich bezweifelt werden, als sie und ihre Eltern in den Volkszählungen England 1891 und 1901 nicht zu finden sind. Ob sich die Familie gerade in diesen Jahren nicht in England aufhielt? Der Vater war Schweizer, die Mutter Britin. Dieses Paar muss zeitweise Geld und Einfluss gehabt haben. So reiste Winifred mit ihren Eltern in die Ferien nach Luzern. Ob die Leuchtenstadt einfach ein prestigeträchtiges englisches Ferienziel war oder ob Verwandtenbesuche in Kriens den Ausschlag gaben, bleibt offen. Jedenfalls begegnete Winifred Brun hier zum ersten Mal ihrem künftigen Gatten, dem um 14 Jahre älteren türkischen Journalisten, Dichter, Kritiker und Politiker Ali Kemal. Das muss

1901 oder 1902 gewesen sein. Die Beziehung war hergestellt. Sie drängte zur Ehe, er zögerte. Da er sich bewusst war, dass ihre Heirat mit einem Türken schwierig werden würde, sagte er ihr beim Abschied, er kehre jetzt nach Kairo zurück. Er werde ihr das ganze Jahr über weder eine Karte noch einen Brief schreiben, aber im folgenden Jahr werde er zurückkehren. Wenn sie ebenfalls komme, würden sie sich aussprechen und entscheiden. Was dann geschah: Sie entschieden sich zur Heirat und fanden trotz einiger Hindernisse einen Priester, der gewillt war, sie zu trauen. Nach der Heirat 1903 kam zuerst Sohn Lancelot zur Welt, der nach wenigen Lebensmonaten an Keuchhusten starb, obwohl er auch in der Schweiz in Behandlung war. Dann folgte das Mädchen Selma. Die Familie wohnte eine Zeitlang in Kairo. Als Ali



Erinnerungsstein für Winifred Brun, „beloved wife of Ali Kemal Bey“. Wer den Stein wann gesetzt hat, ist nicht bekannt (Foto Bournemouth Local History).

² <https://www.dailysabah.com/feature/2020/01/08/if-ali-kemal-had-money-boris-would-have-been-a-turkish-citizen-now>. http://www.bbc.co.uk/whodoyouthinkyouare/new-stories/boris-johnson/how-we-did-it_1.shtml. <https://de.geneanet.org/profil/frebault> Diesen Belegtexten sind auch die Angaben entnommen, die in folgenden Abschnitten über Winifred und ihre Eltern stehen.

in finanzielle Schwierigkeiten geriet, kehrten sie 1908 nach Istanbul Bebek zurück, kurz darauf nach London, wo Winifred als drittes Kind den Knaben Osman gebar und im Kindbett starb. Wir wissen wenig über sie. War sie glücklich in ihrer Beziehung? In ihrer Aufgabe? Sprach sie mit ihrem Vater Deutsch oder gar Schweizerdeutsch? Solches ist völlig unbekannt. Dass sie das oben angegebene Bürgerrecht von Entlebuch aktiviert und damit einen Schweizerpass gehabt hat, ist höchst unwahrscheinlich, da sie laut Auskunft des Zivilstandsamtes Wollhusen in der Schweiz nie offiziell gemeldet war. Hingegen wissen wir, dass ihr Gatte Ali 1914 wieder heiratete. Seine Kinder hatte er bereits 1909 in der Obhut seiner Schwiegermutter in Wimbledon zurückgelassen. Davon im nächsten Abschnitt.

Fünfte Generation, ganzer Schweizer, Ururgrossvater: **Franz Julius Brun**, 22. September 1856 bis 20. März 1935. Geboren in der Hammerschmiede, Kriens, gestorben am 20. März 1935 im Josefsheim Luzern. Butler. Businessman. 10. Juni 1880 in London Ehe mit **Margareth Hannah Johnson**, 13. Januar 1856-Juni 1942. Franz Julius war das fünfzehnte und drittletzte Kind eines Hammerschmieds in Kriens. Wer war er? Wie schaffte er es, zum Schwiegervater eines osmanischen Innenministers zu werden? Sein Karriereweg ist noch nicht gezeichnet.

Franz Julius oder Frank Julien / Francis Julien Brun, wie er in England heisst, der Vater von Winifred, findet sich zwar im Taufregister von Kriens, und jemand hat sogar seinen Sterbeort in Luzern ausgemacht. Aber in den englischen Beschreibungen ist es merkwürdig ruhig um ihn, so ruhig, dass man genauer hinschaut, so genau, dass man auch merkt, wenn er fehlt. Und auf der Fotografie (Titelbild), die im Internet immer wieder auftaucht, fehlt er. Warum war er bei der offensichtlich wichtigen Feier nicht mit dabei? War er krank, getrennt, geschieden? Wir sehen Ali, den Schwiegersohn, und drei Frauen, vorne sitzend Winifred, eingerahmt von deren Schwester Viva und der Mutter Margaret Johnson. Von ihr, der Gattin des Franz Julius, soll zunächst die Rede sein.



Margaret Hannah Brun-Johnson (Bild im Alter nebenan) hat entscheidend dazu beigetragen, dass ihre Familie einigermassen über die Runden kam. Nach dem Tod ihrer Tochter lebten die zwei Enkelkinder bei ihr in Wimbledon, zunächst auch ihr Schwiegersohn Ali. Als dieser aus politischen Gründen nach Frankreich ging, geriet sie 1910 in grosse wirtschaftliche Not. Er versuchte ihr zwar zu helfen, indem er in dramatischen Briefen um Hilfgelder für sie

bat, aber umsonst. Als alle Hilfe fehlschlug, kehrte er in die Türkei zurück und heiratete dort – seine Flucht nach vorne. Die Grossmutter blieb mit den Kindern auf sich gestellt und gab ihnen den eigenen Mädchennamen Johnson. Osman Kemal hiess nun Wilfred Johnson: Die schweizerische und die türkische Identität waren ausgelöscht, der Familienname von Boris war gefunden. Mit dieser Namenwahl sieht es aus, als ob sie sich revanchiert hätte dafür, dass Gatte und Schwiegersohn sie arg im Stich gelassen hatten. Margaret war offensichtlich eine tapfere und eigenständige Frau.

Was war los mit diesem Franz Julius Brun, der sich nicht um Gattin und verwaiste Enkel kümmerte, wohl auch nicht um seine andere Tochter, Viva, obwohl er offensichtlich erst 1935 starb? Im Census England 1881 finden sich zu ihm folgende Angaben: „*St Giles In The Fields*“, „*St George, Bloomsbury, London, Middlesex, England*“, „*Switzerland*“, „*Naturalized British Subject*“, „*Butler (Domestic), Servant Head*“. Nebst Ortsangaben findet man also, dass er in der Schweiz geboren und in England eingebürgert war, auch dass er Butler war, und zwar als Chef der Dienerschaft. Daneben wird dort seine Frau namentlich erwähnt – die erste Tochter, im Censusjahr 1881 geboren, fehlt noch. Aber in den nachfolgenden Volkszählungen von 1891, 1901 und 1911 ist er mit seiner Familie nicht zu finden. Auch hier verliert er sich. Und erst vom Tod her lässt sich wieder einiges rekonstruieren. Das Zivilstandsamt Luzern hat

am 29. März 2021 das Todesdatum bestätigt: „*Im Todesregister von Luzern haben wir den Eintrag gefunden. Demnach ist Brun, Julius (im Todesregister ist der Vorname Franz nicht eingetragen) am 20. März 1935 in Luzern, Kapuzinerweg 16, als Bürger von Entlebuch LU gestorben.*“ Damit bestätigt sich auch die Angabe

Josefsheim. Gemeint ist nicht die Töchterschule an der Musegg, sondern das Altersasyl St. Josef am Kapuzinerweg im Wesemlin. 1902 hat der Orden der „Kleinen Schwestern der Armen“ die Villa St. Josef gekauft. Laut Broschüre zum Quartier Wesemlin 2002 lebten dort und in den späteren Erweiterungsbauten „arme Hülfbedürftige“ oft aus der Fremde zurückgewiesene „Unglückliche“, denen das Altersasyl Aufnahme gewährte. – Ist dieser Hinweis der Schlüssel zur abgebrochenen Karriere von Franz Julius Brun? War er seiner britischen Staatsbürgerschaft verlustig gegangen, verarmt und dann – wohl nach Luzern – zurückgekehrt, oder zuerst zurückgekommen und dann verarmt? Zur Annahme, er sei verarmt, passt auch, dass man in den drei grösseren Luzerner Zeitungen von 1935 keine Todesanzeige und schon gar keinen so sehr erhofften Nachruf findet. So lässt sich auch nicht

feststellen, ob er wirklich Businessman war, wie ihm ein beliebiger Internetbeitrag zuschreibt, wo er allenfalls Geschäfte gemacht hat oder wann er in die



Schweiz zurückgekehrt ist. Laut Auskunft des regionalen Zivilstandsamtes in Wollhusen erfahren wir schliesslich, dass Brun zum Zeitpunkt des Todes immer noch mit „Margaritha Johnson“ verheiratet war. Das wird aus dem Eintrag im Ortsbürgerregister Entlebuch³ ersichtlich. Haben wir die Geschichte von Aufstieg und Fall vor uns? Wir ahnen es bloss.

Im letzten Mitteilungsblatt sind einige Grossfamilien dargestellt, u. a. S. 28 die Familie Brun.⁴ Eines der Kinder in Kriens, unser Franz Julius, zog weg und kehrte allein zurück. Seine Schwester Katharina, 1840-1933, heiratete Wilhelm Rengelrod, der in Pantschowa, einer Stadt in Serbien, geboren war und in die Schweiz kam. Das jüngste Kind, Bernhard, 1860-1935, war mit Louise Freudiger aus Niederbipp verheiratet und lebte mit drei Kindern in Biel. Sie lassen erahnen, dass in der Familie Brun in Kriens eine gewisse Nähe zur Fremde bestand.

Weitere Ahnengenerationen laut Blogteilnehmenden

Margrit (firemont) und TMielke, beide leicht erschrocken über ihre Verwandtschaft mit Boris Johnson, liefern im obigen Blog einige Angaben, die mir als Anregung dienten. Sie wurden kontrolliert und wesentlich ergänzt durch Einträge in den Geburts-, Ehe- und Sterberegistern von Kriens, Luzern und Entlebuch, in den Familienregistern Entlebuch und durch konkretes Suchen in den Nachbargemeinden von Luzern, die zu lauter Negativbefunden führten.

Sechste Generation: Josef Brun, Kriens, getauft am 10. Januar 1814 in Luzern, gestorben am 16. Februar 1895 in Kriens. Ehe am 9. Mai 1836 in Kriens mit **Katharina Amrein**, getauft am 20. Juli 1814 in Kriens, gestorben offenbar 1869 in Kriens. Doch weder in Kriens noch in Luzern findet sich 1869 ein passender Sterbeeintrag. Bei der Heirat sind beide ledig, beide 22 Jahre jung, sie ist Magd, von und in Kriens, er von Entlebuch in Kriens, Kupferhammerschmied. Das Paar wohnt im Dattenberg, später in der Hammerschmiede, Kriens, wo von 1836-1860 17 Kinder geboren werden, von denen mindestens sechs als Kleinkinder sterben. Im Folgenden finden sich in Kurzform einige Ahnen von Katharina Amrein, der Mutter von Franz Julius Brun. Die Linien der Amrein, Dürrig, Götti und Gilli liessen sich in Kriens wohl weiter zurückverfolgen.

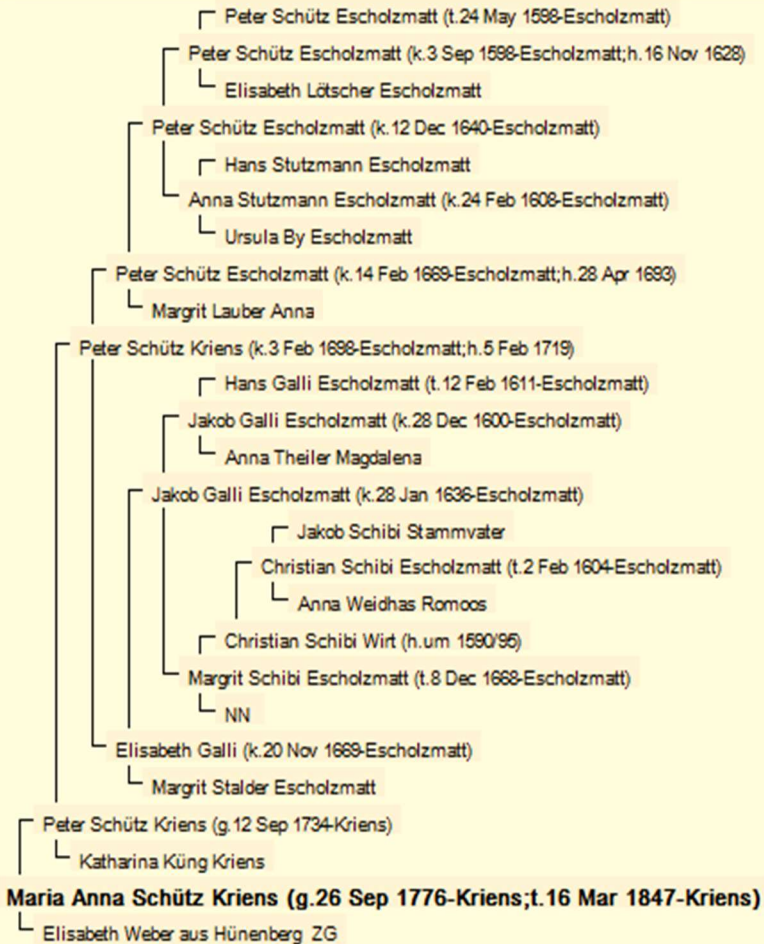
³ Wollhusen ist regionales Zivilstandsamt für das Entlebuch.

⁴ <https://www.genealogie-zentralschweiz.ch/index.php/mitteilungsblatt/2333-mitteilungsblatt-nr-53-mar-2021>.



Siebte Generation: Jakob Brun, Kriens, getauft 27. Januar 1764 in Luzern, St. Leodegar im Hof, gestorben am 14. Oktober 1830 in Kriens. Bei der Heirat von Sohn Josef „von Entlebuch in Kriens, Landarbeiter“. Beim Tod „vir, 66 Jahre, Sohn von Niklaus Brun und Elisabeth Kaufmann“. 2. Februar 1795 in Luzern Ehe mit **Maria Anna Schütz** „von Entlebuch“, eine verwirrende Angabe, weil die lange Suche über Kriens nach Escholzmatt führte. Im Augenblick sind mir ihre unten folgenden Ahnen bekannt. Interessant und sehr selten ist es, sechsmal hintereinander einen Peter Schütz zu finden, selten darum, weil Vornamen zumindest im 17. Jahrhundert fast ausschliesslich über Paten weitergegeben wurden. Beachtenswert auch, dass Frauenlinien auf Galli und Schibi zurückführen.⁵

⁵ Christian Schibi und seine Familie, von Julius Aregger-Marazzi, Blätter für Heimatkunde Amt Entlebuch, 1959. Soweit die Daten über Kirchenbücher eruierbar sind, wurden sie überprüft. Das frühere Schibi-Konstrukt bleibt wohl etwas hypothetisch.



Achte Generation: Niklaus Brun von Entlebuch in Luzern, wo zwei Kinder-taufen zu finden sind, Ehe mit **Elisabeth Kaufmann**, über die nichts weiter bekannt ist. Niklaus Brun, geboren um oder vor 1740, hätte das Bürgerrecht von Entlebuch kaum behalten, wenn bereits sein Vater von dort weggezogen wäre. Unter dieser Voraussetzung ist er Niklaus Brun, in Entlebuch getauft am 13. Januar 1731, Paten: Niklaus Brun und Barbara Giger.

Früheste Ahnengenerationen Brun

Die folgenden Linien gelten unter obiger Annahme; auch was die weiter zurückliegenden Generationen anbelangt, gibt es, wie so oft, die eine und andere Unsicherheit, da die Kombination auf älterer Forschung beruht.

Neunte Generation: Josef Brun und Maria Giger, beide aus und in Entlebuch, dort erste Ehe am 8. Februar 1729, vier Kinder zwischen 1731 und 1735. Zweite Ehe Josefs am 18. Februar 1937 mit Elisabeth Limacher, zwei Kinder, 1738 und 1739.

Zehnte Generation: Melchior Brun, Tempel, Entlebuch, 30. November 1653 bis 28. Dezember 1705, Heirat am 3. Februar 1693 in Entlebuch mit Maria Katharina Banz, mindestens fünf Kinder. Paten: Melchior Brun und Anna Stalder. 1690 Musquitier (Mannschaftsrodel 1690). Unter Tempel, Entlebuch.
„Melchior Brun und sein Schwager Hans Banz“.

Elfte Generation: Niklaus Brun, Landsigler des Tales Entlebuch, Ebnet, Entlebuch, Ehe am 14. Februar 1640 in Entlebuch mit **Anna Rüedi**. Von 1642 bis 1667 elf Kinder aus dieser Ehe, von denen sechs früh verstarben. In erster Ehe war Niklaus mit Margrit Vogel verheiratet. Sohn Hans aus dieser Ehe ist mit 17 Jahren verstorben.

Zwölfte Generation: Peter Brun, Entlebuch, gestorben am 18. November 1635 in Entlebuch, Ehe um 1590 mit **Barbara Schnider**. Wahrscheinlich acht Kinder.

277
Familie
Brun
von Gunzwil, Luzern, Neudorf &
vom ganzen Amt Entlebuch



ca. 1710

Am Schluss eine Übersicht über die Linienfolge Brun:

Peter Brun ⌘ Barbara Schnider, Entlebuch
Niklaus Brun ⌘ Anna Rüedi, Entlebuch
Melchior Brun ⌘ Maria Katharina Banz, Entlebuch
Josef Brun ⌘ Maria Giger, Entlebuch
Niklaus Brun ⌘ Elisabeth Kaufmann, Luzern
Jakob Brun ⌘ Maria Anna Schütz, Luzern
Josef Brun ⌘ Katharina Amrein, Kriens
Franz Julius (Frank Julien) Brun ⌘ Margareth Hannah Johnson, London
Winifred Brun ⌘ Ali Kemal
Wilfred Johnson, alias Osman Kemal ⌘ Irene Williams
Stanley Johnson ⌘ Charlotte Wahl
Boris Johnson

Bei allem Stolz, bei allem Schrecken oder aller unserer Ambivalenz: Dass die DNA aus dem Entlebuch den Charakter von Boris Johnson entscheidend prägte, ist unwahrscheinlich und das wiederum je nach Warte traurig oder tröstlich.

PS: Daten zum Geschlecht Brun aus dem Entlebuch können erfragt werden bei schmid.arve@bluewin.ch

Zum Programm

Wir freuen uns darauf, dass es endlich weitergeht, und hoffen, dass die drei angekündigten Referate von Ehrenbolger, Blum und Ronca auch wirklich stattfinden können. Wir bitten Sie einfach, die jeweils geltenden Covid-Bestimmungen zu beachten und gelegentlich unsere Website zu konsultieren.

Ortsfremde im Ehebuch Greppen 1800 bis 1863

Gattinnen und Gatten vor allem aus den Nachbargemeinden

Von Josef Muheim

Josef Wocher-Wey publizierte 1954 in «Der Schweizer Familienforscher» 722 Trauungen aus dem Gebiete des Kantons Luzern, welche im Wallfahrtsort Bruder Klaus von 1639 bis 1833 geschlossen wurden. Wenn auch mit viel geringerer Bedeutung kann vielleicht das älteste Ehebuch von Greppen mit seinen 110 ortsfremden Personen einem Familienforscher Hinweise bieten.

Greppen und Vitznau gehörten bis 1799 zur Pfarrei Weggis. Darum muss man die Tauf-, Ehe- und Sterbedaten dieser beiden Gemeinden vor 1800 in den Pfarreiregistern von Weggis suchen. Mit den Umwälzungen der Helvetik gelang es den beiden Filialgemeinden sich von der Mutterpfarre zu lösen und eigene Pfarreien zu gründen. Im ersten 43 mm dicken Pfarreibuch von Greppen im Format von 23x35.5 cm wurden alle Taufen, Ehen und Toten nebst den Firmungen eingetragen. Ungefähr in der Mitte beginnt das «Liber Matrimonio juncto in Ecclesiae Parochialis in Greppen sub me primo Parocho Locj Josepho Aloisio Akerman»⁶, wo die Ehen der Pfarrei Greppen eingetragen wurden. Bürgergeschlechter waren damals vor allem Greter und Pfrunder sowie noch einige Küttel und Stalder.

Ab 1823 wurden Ort und Datum der Geburt der Brautleute vermerkt, was für die Familienforschung eine grosse Hilfe ist. Vernachlässigt wurde hingegen ab 1840 der Trauungsort. Wenn dann zum Beispiel die Trauzeugen Kuriger, Birchler oder Gyr hiessen, darf man Einsiedeln als Ort der Trauung vermuten. In der nachfolgenden Transkription sind die erwähnten auswärtigen Trauungsorte aufgeführt. Manchmal wurden vier Zeugen aufgeführt. Zwei bei den «Sponsalien»⁷ und zwei «ad copulationem» (beim Trauakt in der Kirche). In der Regel waren die «Testes» (Zeugen) Geschwister des Brautpaares. Manchmal wurden einfach der Sakristan und/oder die Pfarrköchin als Zeugen eingespannt, was vermutlich um 1841/1843 mit Josef Wendel Pfrunder und Barbara Wicki mehrere Male der Fall war. Oder in den 1820er Jahren übte öfters eine Gertrud Kenel diese Funktion aus, vermutlich die damalige Pfarrhaushälterin.

Bei der Herkunft ortsfremder Eheleute dominieren Weggis und Vitznau mit 39, dann die andere Nachbargemeinde Küssnacht mit 26. Die Luzernerinnen und

⁶ Ehebuch der Pfarrkirche in Greppen unter mir, erster Ortspfarrer Josef Alois Ackermann.

⁷ «Sponsalia» Verlobung, die sog. «Unterweisung» im Pfarrhause.

Luzerner teilen sich mit 14 aus dem Gäu und acht aus Entlebuch. Aus dem Kanton Zug sind es acht, aus Uri und Schwyz je vier, aus Unterwalden drei, aus dem Aargau und Wallis je eine Person. Zwei Brüder aus dem Elsass, welche in den 1830er-Jahren in Greppen wohnten, fanden ebenfalls Eingang ins hiesige Ehebuch. Recht häufig sind es Einheimische, welche ortsfremde Frauen heirateten.

Zu beachten sind die lateinischen Bezeichnungen: Copulatio (Verbindung, Heirat), honestus juvenis (ehrsamer Jüngling), pudica virgo (sittsame Jungfrau). viduus/vidua (Witwer/Witwe), testes (Zeugen), pia (fromme), consanguinitatis gradu (Grad der Blutsverwandtschaft), parochia (Pfarrei), soror sponsae (Schwester der Braut). tutor Ecclesiae (Kirchmeier, Kirchenverwalter), soluta (ungebunden, ledig), natus (geboren).

*Liber Matrimonio in Ecclesia Parochialis
in Greppen sub me primo Parocho
Locj. Josepho Alojjsio
Herman.*

<i>Sponsi</i>	<i>Aspiciens.</i>	<i>Testes.</i>	<i>Annus et Dies</i>
<i>Hon: Juv. Caspar Gretter de Greppen et puc: Virgo Ana Josephina Fischer de Hexgenwil</i>	<i>Parochus Josephus Alojjsius Herman</i>	<i>hon: Juv. Jos. Hen- richus Gretter et pud. Virgo Barbara Fischer</i>	<i>copulati in facie ecclesie 11 februarii 1800</i>
<i>Hon: Viduus Peter Gretter et puc: Virgo Maria Ana Gretter de Greppen</i>	<i>qui supra</i>	<i>hon: Juv. Wendel- mus Gretter et Virgo Catharina Lottenbach</i>	<i>copulati in facie ecclesie 17 februarii 1800</i>
<i>Hon: Juv. Carolus Meier et puc: Virgo Anna Catharina Meier de Hexgenwil</i>	<i>Parochus Josephus Herman et puc: Virgo Catharina Lottenbach</i>	<i>Hon: Juv. Henrichus Gretter et pud: Virgo Catharina Lottenbach</i>	<i>copulati in facie ecclesie 12 februarii 1800</i>

1800

11. Febr. Hon. Juv. Casparus Gretter de Greppen
et pud. Virgo Anna Josepha **Kaiser** de Hergiswil
Testes: Hon. Juv. Jos. Wendlinus Gretter et pud. Virgo Barbara Kaiser
17. Febr. Hon. Juv. Carolus **Meyer**
et pia Elisabetha **Waldis** de Weggis
Testes: Joseph Stalder, adituus et pud. Virgo Maria Anna
Barmettler
copulati in Küssnacht
27. Okt. Hon. Juv. Wendelinus Pfrunder de Greppen,
et pud. Virgo Rosa **Sutter** de Weggis
Testes: Hon. Juv. Antonius Pfrunder et pud. Virgo Maria Anna
Sutter

1801

12. Jan. Hon. Vid. Josephus Gretter de Greppen
et pia Theresia **Brunner** de Ruswil
Testes: Hon. Juv. Josephus Gretter et Maria Anna Heller.
in Ecla collegiata Lucerna
11. Mai Hon. Juv. Antonius Pfrunder de Greppen
et pia vidua Anna Maria Catharina **Kennel**, oriunda (herstam
mend) de Arth.
Testes: Hon. Juv. Casparus Pfrunder et pudica Virgo Josepha
Pfrunder
6. Juli Hon. Juv. Carolus Gretter de Greppen
et pud. Virgo Catharina **Holzgang** de Küsnacht
3. Aug. Hon. Vid. Caspar **Küttel**, inquilinus (eingewandert) in Greppen,
et p. v. Anna Maria Catharina Gretter.
Testes: hon. Juv. Xaverius Schilliger et pud. virgo Maria Anna
Barmettler
in Sacello Montis Regij (Bergkapelle Rigi)

1802

26. April Hon. Juv. Xaverius **Schilliger** Caupo (Wirt)⁸ in Greppen
et pud. Virgo Josepha Pfrunder de Greppen.
Testes: Hon. Juv. Casparus Pfrunder et pud. Virgo Anna Maria
Pfrunder / in Sacello Montis Regij

⁸ Von 1806 bis 1818 zehn Geburten in Greppen. Schilliger war Wirt im Gasthaus «St. Wendelin», welches seinem Bruder Cajetan Schilliger gehörte.

3. Mai Hon. Juv. Jodocus Gretter de Greppen,
et pud. Virgo Maria Barbara **Müller** de Weggis
2./3. Consigtus gradu copulati
Testes: Juv. Wendelinus Gretter et Virgo Theresia Müller

1803

21. Nov. Honestus Juvenis Wendelinus Greter ex Greppen
et Pud. Virgo Anna **Reber** ex Erlischachen et Parochia
Küsnachtensi
Testes: Juv. Josephus Greter et Catharina Reber
in Ecclesia Collegiata St. Leodegarii Lucernae
cum Dispensatioe quarti Consanguinitatis gradus

1804

10. Sept. Honestus Juvenis Antonius **Werle** ex Goms Parochia Minster in
Valesia
et Anna Maria **Freyman** ex Zug
Testes: Honest. Juv. Jacob Stalder et Catharina Meier

1805

23. Febr. Honestus Juvenis Josephus Rudolphus Greter ex Greppen
et pudica Virgo Anna Maria Elisabetha **Trutmann** ex Kusnacht
Testes: Honest. Juvenis Josephus Trutman et Dorothea Greter
Ecla Collegiata St. Leodegarij Lucernae
22. April Honest. Juvenis Benedictus Greter ex Greppen
et Pud. Virgo Anna Maria **Stalder** ex Weggis
Testes: Xaverius Stalder et Catharina Greter
in Ecclesia Colleg. ad Sanctum Leodegarium Lucernae

1806

18. Febr. Honestus Juvenis Justus Pfrunder ex Greppen
et Catharina **Hecker** ex Kusnacht
Dispensati in tertio Consanguinitatis gradu
Testes: Wendel Pfrunder et Anna Maria Hecker

1807

6. April Honestus Juvenis Casparus Josephus Pfrunder
cum honesta vidua Catharina **Hecker**
Testes: Baltasar Greter et Anna Maria Hecker
in Sacello St. Petri Lucernae

4. Mai Honestus Juvenis Josephus Balthasar Greter
cum pudica virg. Maria Verena **Kreienbühl** ex Pfaffnau
Testes: Blasius Greter et Regina Greter

1808

15. Febr. Honestus Juvenis Casparus Greter im Berg
et pudic. virg. Catharina **Hofman** ex Weggis
Testes: Clemens Hofmann et Catharina Greter
in Sacello St. Petri Lucernae
22. Febr. Honestus Juvenis Wendelinus Pfrunder im Kilchweg
et pudic. virg. Catharina **Hofmann** ex Weggis
Testes: Justus Pfrunder et Elisabetha Stalder
in Sacello St. Petri Lucernae
Dispensatus in 4to gradu Consanguinitatis
22. Febr. Honest. Juvenis Casparus Kütel
et pud. virgo Anna Maria Barbara **Heker** ex Kusnacht
Testes: Jakob Kütel et Verena Kütel
in Sacello St. Petri Lucernae
29. Febr. Honest. Juvenis Blasius Greter
et pudica virgo Maria Anna **Meier** ex Weggis
Testes: Xaverius Meier et Catharina Meier ex Triengen
6. Juni Honest. Juvenis Josephus Greter
et pudica Virgo Maria Catharina Reber ex Parochia Küsnacht
Testes: Antonius **Reber** et Zusana Kütel
in 4te consanguinitatis gradu dispensati
in Ecclesia Collegiata ad Stum. Leodegarium Lucernae
16. Mai Honest. Juvenis Franciscus Greter
et pudica virgo Theresa **Müller** ex Weggis
Testes: Baltasar Greter et Elisabetha Muler ex Weggis

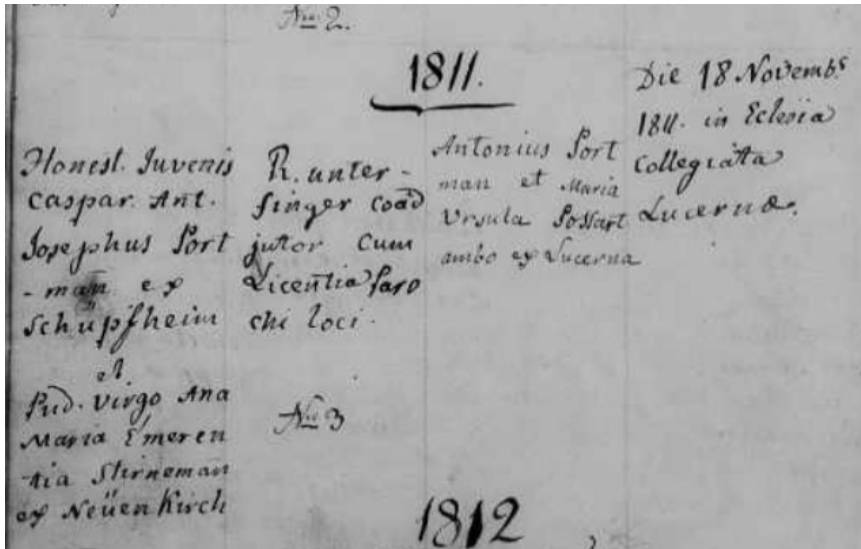
1809

30. Jan. Honest. Juven. Baltasar Greter ex Greppen
et pudica virgo Ana Maria **Heker** ex Kusnacht
Testes: Wendelinus Greter et Barbara Greter
10. April Honest. Juven. Udalricus Greter ex Greppen
et pud. virgo Anna Maria **Meier** ex Kusnacht
Testes: Aloisius Meier ex Kusnacht et Ana Maria Greter
in Sacello Sti. Petri Lucernae

30. Okt. Honest. Juvenis Carolus Greter
 et pud. virgo Ana Maria Elisabetha **Brügger** ex Weggis
 Testes: Balthasar Greter, aedituus (Sakristan), et Maria Ana
 Brügger

1810

18. Juni Honest. Juvenis Aloisius Greter
 et honesta vidua Barbara **Dahinden**
 Testes: Juv. Blasius Greter et Maria Anna Greter



1811

18. Nov. Honest. Juvenis Caspar Ant. Josephus **Portmann** ex Schüpfheim
 et pud. virgo Ana Maria Emerentia **Stirnemann** ex Neuenkirch
 Testes: Antonius Portmann et Maria Ursula Possart ambo ex
 Lucerna
 In Ecclesia Collegiata Lucernae

1812

3. Febr. Honest. Juvenis Baltasar Greter
 et Elisabetha **Müller** ex Walchwil
 Testes: Joseph Greter et Ana Maria Muller
 Lucernae in Sacello Sti. Petri

25. Mai Iosephus Antonius Greter, viduus
et Ana Maria Johana **Supiger** ex Malters, soluta
Testes: Franciscus Greter et Dominica Kenel

1813

17. Mai Honestus viduus Iohanes Baltasar Greter, aedituus
cum pud. virgo Ana Maria Francisca **Ambauen** ex Beggenried
Testes: Iosephus Greter et (fehlt)

1814

15. Aug. Honest. Juvenis Nicolaus **Bütler** ex Au⁹
et Maria Ana Trutmann ex Kusnacht
Testes: Iosephus Sidler, Med. Doctor et Elisabetha Trutmann
29. Aug. Honest. Viduus Jos. Antonius **Sidler**, consiliarius et
Medecinae Doctor
cum pudica Virgine Maria Elisabetha Trutman
Testes: fehlen

1816

19. Febr. Honestus Juvenis Tutor Exclesiae Wendelinus Greter ex Greppen
cum pudica virgine Maria Anna **Knüsel** ex Küssnacht
Testes: Iosephus Greter et Elisabetha Knüsel ex Küssnacht

1817

15. Sept. Honestus Viduus Udalricus Greter ex Greppen
cum pudica Virgine Maria Anna **Küttel** ex Weggis
Testes: Casparus Küttel et Theresia Lottobacher ex Weggis
copulati sunt in Sacello S. Peter Lucernae
Gravia Dispensationi tertii consanguinitatis gradu

1819

8. Febr. Honestus Viduus Carolus Greter im Ried ex Greppen
cum pudica Virgine Martina **Küttel** ex Weggis
Testes: Ulrich Lottenbacher et Maria Anna Küttel ambo ex
Weggis
copulati sunt in Sacello S. Peter Lucernae

⁹ Niklaus Bütler (1786-1868) ist der damals in Küssnacht lebende Kunstmaler, daselbst Engelwirt. Trauzeugen waren Dr. med. Josef Sidler und die Schwester der Braut, welche 14 Tage später ebenfalls in Greppen heirateten.

15. Febr. Honestus Juvenis Felix Greter
cum honesta Vidua Catharina **Hofmann**, ambo in
Untermühlehaus in Greppen
Testes: Michael Greter et Theresia Greter
9. Aug. Viduus Caspar Pfrunder ex Greppen
cum pudica Virgine Josepha **Schillig** ex Bürglen, Canton Urÿ
27. Sept. Honestus Juvenis Carolus Greter ex Greppen
cum pud. Virgine Barbara **Hofman** ex Weggis
Testes: Josephus Greter et Rosa Hofmann
copulati sunt in Sacello ad S. Petrum Lucernae
22. Nov. Honest. Juv. Josephus Greter
cum Anna Verena **Stalder** ex Weggis
Testes: Wendelinus Greter et Anna Stalder ex Weggis
copulati sunt in Ecclesia Collegiata S. Leodegar. Lucernae

1820

23. Mai Honestus Viduus Blasius Greter
cum honesta Vidua Francisca **Ambauen**
Testes: ad Sponsalia Juvenius Blasius Greter et Gertrud Kennel
ad copulationem jdem Blasius Greter
et Virgine Anna Maria Ambauen ex Beckenried

1821

22. Okt. Hon. Juv. Petrus Greter
cum pud. Virg. Anna Maria **Zimmermann**
Dispensati prius (vorher) in 2. et 3. consgtis Gradu
Testes: ad Sponsalia Wendelin Pfrunder Scholast. et Gertrud
Kennel
ad copulationem Tretlandus Gÿr et Meinradus Zehnder,
Einsiedlen
copulati sunt in facie Ecclesia B.M.V. in Einsidlen
26. Nov. Honest. Juv. Alois Greter, Waisenvogt
cum pud. Virg. Josepha **Peter** ex Geuensee apud Surlacens
(Sursee).
Testes: ad Sponsal. Blasius Greter et Gertrud Kennel
ad copulationem Blasius Greter et Elisabeth. Peter, soror sponsae

1823

20. Okt. Hon. Juv. Felix Greter
cum pud. Virg. Josepha **Sidler** ex Kussnacht
Testes: Franciscus Greter et Virg. Josepha Greter
Ambo ex Greppen
copulati sunt in Eccl. SS. Pet. et Pauli in Küssnacht

1825

15. Febr. Vid. Balth. Greter (Annus et Dies Nativitatis 15. 04.1783)
cum Vidua Helena **Schlumpf** ex Walchwil, (22.05.1785, Risch)
Testes: Juv. Josephus Greter / Virg. Anna Maria Weingartner
17. Okt. Juv. Josephus Greter ex Dürribühl (25. 09.1790, Weggis)
cum pud. Virg. Elisabetha **Schmid** ex Kussnacht (27.06.1799)
Testes: Juv. Cornelius Reber / Virg. Maria Anna Schmid ex
Kussnacht

1826

3. April Juv. Justus Greter am See (11.12.1803)
cum pud. Virg. Theresia **Waldis** ex Weggis (17.06.1809)
Testes: ad Sponsalia Juv. Wendelin Greter et Virg. Gertrud
Kennel
ad copul. Juv. Xaver Waldis et Virg. Cathr. Greter

1827

19. Febr. Viduus Carolus Greter im Mätteli (16. 01.1790)
et libera Catharina **Troesch** ex Silena Canton Uraniens.
(19. 09.1793)
Testes: ad Sponsal. Juv. Wendelinus Pfrunder et Virg. Gertrud
Kennel
ad copulationem Josephus Greter et Theresia Greter
30. April Honest. Juv. Wendelin Pfrunder Scholasticus
(29.06.1799, Weggis)
cum pud. Virg. Josepha **Zimmerman** (16.11.1806, Weggis)
Testes: ad Sponsal. Juv. Justus Pfrunder / Virg. Gertrud Kennel
ad copulationem «nulli testes»
copulati sunt in Monasteris Capuc. in Arth
22. Okt. Honest. Juvenis Aloysius Greter, Caupo (28.11.1792)
cum pudic. Virgine Barbara **Müller** ex Weggis (12.05.1810,
Weggis)
Testes: ad Sponsalia Juv. Franc Greter et Theresia Müller
ad copulationem Thietlandus Gyr et Meinrad Zehnder
copulati sunt in Monasterio Einsidlae

1829

16. Febr. Honestus Juv. Joachim **Zimmermann** ex Weggis (03.07.1789, Weggis)
cum pudica Virg. Anna Maria Greter ex Greppen (30. 07.1803)
Testes: Vid. Maria Zimmermann frater Sponsi et Maria Anna Greter
2. März Hon. Viduus Petrus Greter (13. 04. 1779)
cum pud. Virgo Barbara **Sidler** ex Küssnacht (13.08.1788)
et ad renovationem concensus accepta Dispensione
in 3. et 4. gradu
Jos. Pfrunder et Josepha Zimmermann
Testes: Justus Pfrunder et Virg. Gertrud Kennel

1830

19. April Juv. hon. Franciscus **Waldis** (03.08.1786)
cum pud. Virg. Anna Maria Greter (Taufdatum fehlt)
ambo ex Weggis
Testes: Aloysius Müller et Virg. Catharina Hofmann, Weggensis
17. Mai Hon. Juv. Alois Greter, auf dem Gütsch (14.03.1806)
cum pud. Virg. Maria Anna **Sidler** (15.02.1801, Küssnacht)
Testes: Juv. Fridolin Greter et Virg. Martina Weingartner

1832

30. Jan. Hon. Juv. Joseph Greter, Gütsch (05.02.1804)
cum pud. Virg. Anna Maria **Küttel**, (29.11.1801, Weggis ex Kruel)
Testes: Jakob Greter und Katharina Küttel
30. April Hon. Juv. Wendel Greter, Seehof (10.12.1807)
cum pud. Virgo Anna Maria **Schmid** (20.03.1807, Küssnacht)
Testes: Joseph Greter und Josepha Schmid
7. Mai Hon. Juv. Carl Greter, Oberfeld (17.11.1799)
cum pud. Virg. Francisca **Wyss** (28.12.1809, Zug)
Testes Spons. Joh. Greter et A. M. Birrer
ad Cop. Aloys Müller et Catharina Wyss
copulati sunt in Lucernae
22. Okt. Juv. Friedericus **Neugebauer**, Burgdorfensis in Francia (11.8.1804, Eptingenea)
cum virg. Cathar. **Fassbind** lucernensi (05.02.1800, Galgenea)
Testes: ad spons. Anton Neugebauer et A. Mr. Birrer
ad copul. A. Mr. Greter

1834

20. Jan. H. Juv. Ant. August **Neugebauer** ex Francia (04.08.1806,
Eptingen, Cant. Basel)
cum p. virg. Anna Maria **Müller** ex Walchwil
(05.06.1815, Weggis)
Testes: Wendel Müller et Theresia Greter

1836

9. Mai H. Juv. Wendel **Müller** von Walchwil, Cant. Zug (11.09.1811,
Weggis)
Virg. Theresia Greter von Greppen aus Wissehrli (16.06.1815)
Testes: Xaver Kälin und Niklaus Kuriger
in Einsiedeln
16. Mai Juv. Franz Greter von Greppen (09.06.1809)
Virg. Verena **Jthen**, von Oberägeri C. Zug (02.10.1809)
Testes: Joseph Weber, Kaspar Fischer
zu Luzern
24. Okt. Juv. Joseph Küttel von Greppen und Weggis (20.06.1813)
Virg. Agatha **Zimmermann** von Weggis (09.10.1811)
Testes: Leonz Unterfinger, Maria Küttel
zu Luzern

1837

17. April Juv. Joseph Greter von Greppen, Schuster (04.09.1811)
Virg. Theresia **Ulrich**, von Küssnacht C. Schwyz (26.05.1818)
Testes: Theresia Greter, (Vorname fehlt) Ulrich
zu Luzern in St. Peters Kirche
8. Mai Juv. Joseph **Ottiger** von Rothenburg, Sager (10.02.1806)
Virg. Maria **Jmbach** von Escholzmatt (15.04.1817, Meggen)
Testes: Joseph Tom. Ottiger, Theresia Jmbach
13. Nov. Juv. Jos. Thom. **Ottiger**, von Rothenburg, Müller
(16.12.1800, Emmen)
Virg. M. Anna Greter, von Greppen (07.03.1803)
Testes: Theresia Greter, Peter Knüsel

1838

23. Juli Juv. Balz Greter, von Greppen, Schuster (21.11.1814)
Virg. Anna Maria **Bühlmann**, von Neuenkirch
(18.06.1809, Adligenswil)
Testes: Peter Greter, Anna Maria Greter

12. Nov. Juv. Peter Greter, von Greppen, Dienstknecht (03.05.1812)
Virg. Anna Maria **Reinhart**, von Horw (21.01.1807)
zu Luzern

1839

17. Juni Juv. Balz Greter von Greppen (19.12.1805)
Virg. Theresia **Jmbach**¹⁰ von Escholzmatt (30.04.1813, Jngenbohl
Cant. Schwyz)
Testes: Anton Jmbach, Maria Greter

1840

4. Mai Viduus Johann **Murpf** (25.10.1785, Schüpfheim)
Virgo Anna Maria **Theiler** (26.03. 1788, Hasle)
Testes: Zacharias Schmid, Joseph Brun
auf dem Wesemlin in Luzern

1841

22. Febr. Juv. Ulrich Greter (05.10.1809)
Virg. Elisabeth **Schwarzenberger** (14.04.1819, Buchrain)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky
4. Okt. Juv. Joseph Greter (02.08.1812)
Virg. Elisabeth **Ulrich** (18.04.1809, Küssnacht)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky

1842

7. Febr. Juv. Klemens Greter (09.04.1810)
Virg. Severina **Tober** (04.02.1815, Küssnacht)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky

1843

16. Jan. Juv. Franz Bucher, von Entlebuch (11.01.1812, Weggis)
Virg. Anna. Josepha **Planzer**, (19.07.1819, Bürglen)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky
27. Febr. Juv. Peter Greter (11.12.1804)
Virg. Anna Maria **Mejer** (22.07.1819, Weggis)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky

¹⁰ Imbach, altes Geschlecht in Escholzmatt, laut Telefonbuch sind dort heute keine mehr wohnhaft.

10. Juli Juv. Johann Greter (24.10.1816)
Virg. Josepha **Zimmermann** (30.09.1817, Vitznau)
Testes: Justus Pfrunder, Theresia Greter
6. Nov. Juv. Peter **Jmbach**, von Escholzmatt (14.03.1822, Luzern)
Virg. Katharina **Zimmermann** (04.01.1823, Weggis)
Testes: Anton Jmbach, Jos. Wendel Pfrunder

1844

5. Febr. Juv. Zacharias **Waldis** (20.11.1811, Vitznau)
Virg. Maria Greter (11.01.1820)
Testes: Franz Schmid, Barbara Wickj
25. Nov. Juv. Karl Greter (10.02.1811)
Virg. Elisabeth **Ehrler** (06.04.1811, Küssnacht)
Testes: Wendel Pfrunder, Barbara Wickj

1847

15. Febr. Juv. Joseph Pfrunder (02.01.1814)
Virg. Christina **Zimmermann** (24.07.1815, Weggis)
Testes: Peter Pfrunder, Rosa Anna Zimmermann
9. Aug. Viduus Johann **Murpf**¹¹ (25.10.1785, Schüpfheim)
Virg. Idda **Achermann** von Schüpfheim (07.01.1788, Oberkirch)
Testes: Zacharias Schmid, Joseph Braun

1849

12. Febr. Juv. Joseph Greter (29.10.1816)
Virg. Maria **Henseler** (05.01.1812, Udligenswil)
Testes: Laurenz Henseler, Katharina Greter
27. Aug. Juv. Peter Pfrunder (11.04.1815)
Virg. Anna Maria **Zimmermann** (21.03.1824, Weggis)

1851

13. Jan. Juv. Kaspar Greter (21.03.1822)
Virg. Anna Maria **Hofmann** (08.12.1818, Weggis)
Testes: Joseph Greter, Apolonia Hofmann

¹¹ Johann Murpf (1785-1858), besass von 1829 bis 1852 das Schlaghaus in Greppen. Er war Krämer. Der Sohn von Josef Murpf und Elisabeth Wermelinger war verheiratet mit 1. Ida Greter (1784-1837), 2. Anna Maria Theiler (1788-1846) und 3. Ida Achermann (*1788). Aus 1. Ehe gab es von 1823-1833 acht Kinder, wovon fünf früh starben.

24. Febr. Juv. Melch. Greter (17.02.1817)
Virg. Anna Maria **Ulrich** (04.01.1831, Küssnacht)
Testes: Alois Greter, Elisabeth Ulrich
24. Febr. Juv. Josef Greter (23.03.1823)
Virg. Apolonia **Hofmann** (09.04.1815, Weggis)
Testes: Wendel Greter, Katharina Hofmann
3. März Juv. Peter **Gamma**, (03.03.1814, Wassen)
Virg. Josepha Greter (31.10.1819, Weggis)
Testes: Johann Josef Greter, Barbara Wicky
13. Okt. Viduus Karl Greter (10.02.1812)
Vidua Katharina **Rimele** (25.03.1811, Menzingen)
Testes: J. Wendel Pfrunder, Barbara Wicky

1853

4. Mai Juv. Blasi Greter (16. 05. 1786. Weggis)
Vidua Barbara **Sidler** (13.08.1788, Küssnacht)
Testes: Vinzenz Forster, Burkard Huber
15. Okt. Juv. Josef Greter (02.03.1828)
Virg. Anna Katharina **Kennel** (23.02.1836, Arth)
Testes: Karl Pfrunder, Helena Kennel

1856

4. Febr. Juv. Balthasar **Suter** (21.09.1829, Weggis)
Virg. Maria Greter (17.06.1831)
Testes: Alois Suter, Verena Greter
17. Nov. Juv. Balthasar Greter (30.04.1829)
Virg. Maria Anna **Tober** (17.06.1831, Küssnacht)
Testes: Wendelin Greter, Katharina Tober

1857

19. Jan. Wendelin Greter (28.02.1828)
Virg. Maria **Häfliger** (26.04.1833, Menznau)
Testes: Anton Greter, Antonia Müller
8. Juni Juv. Wendel Greter (29.12.1828)
Virg. Josefa **Tober** (11.01.1831, Küssnacht)
Testes: Balthasar Greter, Verena Tober

1858

15. Febr. Juv. Anton Greter (21.12.1826)
Virgo Maria Rosa **Zurmühle** (15.04.1833, Weggis)
Testes: Alois Greter, Josefa Zurmühle

15. Nov. Juv. Josef Fischer (01.03.1828, Triengen)
Virg. Elisabeth **Zimmermann** (26. 06.1826, Buochs)
Testes: Martin Fischer, Melchior Zimmermann
Juv. Balthasar Greter (07.05.1811)
Virgo Maria Anna **Schaub** (09.01.1835, Küssnacht)
Testes: Kaspar Greter, Elisabeth Schaub

1859

2. Mai Juv. Karl Greter (18.10.1812)
Virg. Anna Josefa **Lottenbach** (08.10.1820, Weggis)
Testes: Marianna Greter, Franz Lottenbach
23. Mai Juv. Peter Pfrunder (09.02.1836)
Vidua Anna Maria **Meier** (22.07.1819, Weggis)
Testes: Josef Pfrunder, Christina Fischer

1860

23. April Juv. Balthasar Greter (22.10.1821)
Virg. Elisabetha **Fischer** (15.02.1832, Triengen)
Testes: Martin Fischer, Christina Fischer

1862

24. Febr. Viduus Melchior Greter (17.02.1817)
Vidua Franziksa **Zimmermann** (08.01.1820, Weggis)
Testes: Alois Greter, Bernhard Troxler
26. Mai Juv. Peter Greter (21.04.1826)
Virg. Franziska **Knüsel** (28.10.1831, Küssnacht)
Testes: Dominik Greter, Christina Fischer
12. Mai Juv. Justus Pfrunder (08.11.1833, Weggis)
Vidua Katharina **Kamer** (20.09.1832, Arth)
Testes: Niklaus Kuriger, Niklaus Birchler
2. Nov. Juv. Josef Greter (04.08.1826)
Virg. Elisabetha Kat. **Frank** (13.11.1831, Küssnacht)
Testes: Justus Pfrunder, Christina Fischer

1863

9. Febr. Juv. Martin **Roth** (04.09.1824, Zell)
Virg. Anna Maria **Rüter** (30.05.1840, Weggis)
Testes: Josef Roth, Barbara Rüter

10 Jahre *Portrait Archiv*

Bereits über 300'000 Abbildungen aufgeschaltet

Von Markus Lischer

Das Portrait Archiv wird 2021 zehn Jahre alt – so ungefähr, denn ein genaues Geburtsdatum gibt es nicht.

Die Idee für ein Portrait Archiv entstand bei Bernhard Wirz. Vielleicht entstand sie im Rahmen seines Vortrags am 23. November 2010 («Familienforschung. Probleme – Lösungen – Empfehlungen»), wo er speziell auf den Wert von Fotografien einging. Auch in seinem Beitrag im Mitteilungsblatt 34 vom September 2011 betonte er: «Sammle möglichst viele Begebenheiten und Bilder einer Person und gib ihr ein Gesicht! Vergleiche die Fotos von Personen und suche Ähnlichkeiten! »

Im April 2011 nahm die ZGF an der Ausstellung des Cercle Généalogique de Mulhouse teil und am Ostermontag führte ihr Jahresausflug dorthin. Verschiedene Gespräche drehten sich um die Idee einer offenen Internet-Plattform, auf der Leidhelgeli gespeichert werden können. Bernhard Wirz nahm auch Kontakt auf mit dem Informatiker Ruedi Ammann und dieser erstellte bald darauf einen ersten Prototyp. Im Juni 2011 konnten einige Personen das Programm testen und im Oktober 2011 begannen in erster Linie Bernhard Wirz und Ruedi Ammann mit der Erfassung von Porträts in grösserer Zahl.



de | fr | en

Hier können Sie das Portrait Archiv öffnen

Um Porträts zu erfassen, brauchen Sie einen Anmeldenamen und ein Passwort.
[Login anfordern](#)

Loginname:
Passwort:

[Passwort vergessen?](#)

Impressum:
[Details zum Projekt der ZGF](#)

Homepage der ZGF

Rev 21. Juni 2012/ram

Willkommen im Portrait Archiv

Ein Projekt zum Aufbau einer Datenbank für Personen-Porträts unserer Vorfahren.

Ziel des Portrait Archiv ist die Erfassung von Personenbildern mit Namens- und Lebensdaten für uns und die Nachwelt.

Sie können Ihre Bilder auf dieser Plattform erfassen und sichern.

Die Sammlung wird zwar von der Zentralschweiz aus lanciert; vom Projekt her gibt es jedoch keine Regionen- oder Landesgrenzen.

Themenerwandte Sammlungen und Informationen finden Sie unter:
[Staatsarchiv Schwyz](#)
[Haus zum Dolder, Beromünster](#)
[Wikipedia Tolenzettel](#) oder/ou/oir [Genwiki Tolenzettel](#)

Die Datenbank enthält aktuell 11 590 Portraits Die 3 zuletzt erfasseten Porträts auf dieser Plattform:

Foto	Familienname	Vorname	M/F	Wohnort	* Jahr	+ Jahr	Ledigname
	Stadelmann-Auchli	Agatha	F	Doppleschwand	1924	2006	Auchli
	Niederberger-Achermann	Marie	F	Stans	1912	2006	Achermann
	Wehrmüller	Elisabeth	F	Helbühl	1951	2007	

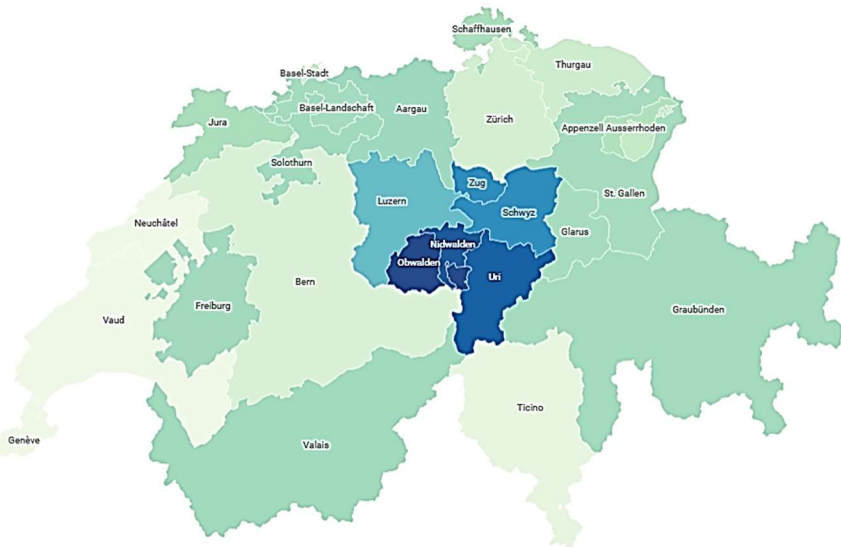
Das Portrait Archiv im Jahre 2011.

An der Generalversammlung der ZGF im Januar 2012 stellte Bernhard Wirz das Projekt vor: «Dahinter steckt die Idee, Bilder von Menschen zu sammeln und für die Nachwelt zu erhalten». Mit einem Artikel «Online-Archiv für Totenbilder» in der Luzerner Zeitung vom 1. Oktober 2012 konnte dann eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden. In der Folge wuchs das Portrait Archiv immer schneller.

Wachstum

Waren es im Oktober 2012 «bereits über 15'000» Bilder, feierten wir 2014 im Planetarium des Verkehrshauses in Luzern 100'000 Einträge, im Januar 2018 waren über 205'000 Porträts online, drei Jahre später waren es 300'000. Wer hätte das 2011 gedacht! Die eindrückliche Statistik finden Sie online auf der Website des Portrait Archivs (im Menu: Informationen > Blog). Man könnte denken, irgendwann seien dann alle Porträts erfasst, doch scheint das Wachstum (noch) kontinuierlich weiterzugehen.

Die erfassten Porträts stammen mehrheitlich aus den Kantonen der Zentralschweiz. Dies liegt sicher an der Trägerschaft durch die ZGF, aber auch daran, dass die Leihelgeli eher in den katholischen Kantonen verbreitet waren.



Doch misst sich der Erfolg nicht nur an der Zahl der erfassten Bilder: Das Portrait Archiv wird täglich von mehreren Hundert Personen benutzt. Tausende Bilder werden angeschaut und vermutlich ist die Website zur wichtigsten Quelle für die Bebilderung vieler Familienforschungen geworden. Aber auch

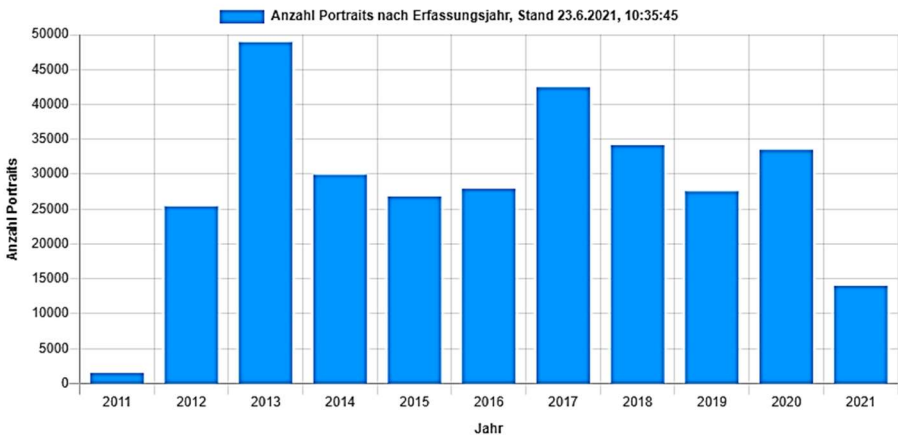
viele andere Leute waren erfreut, Bilder Ihrer Vorfahren im Internet zu finden und damit eine persönlichere Beziehung herstellen zu können.

Festigung und Erneuerung

Auch wenn das Portrait Archiv im Umfeld der ZGF entstand, war es ursprünglich doch eine private Idee. Um das langfristige Weiterbestehen sicherzustellen, entschloss man sich, das Projekt der Obhut der ZGF anzuvertrauen. Nach einer Statutenänderung 2019 ist die ZGF nun offiziell die Trägerschaft des Portrait Archivs.

Auch technisch war Erneuerungsbedarf absehbar: Zu Beginn hatte wohl niemand damit gerechnet, dass die Website einmal so viele Bilder beherbergen sollte. Ruedi Ammann hatte über diese Zeit das Programm nicht nur zuverlässig betreut, sondern auch kontinuierlich korrigiert, optimiert und ausgebaut. Erwähnt sei hier zum Beispiel die Funktion zur Erfassung der Verwandtschaften, die zu Beginn nicht vorgesehen war.

Um der Schnelllebigkeit des Internets zu begegnen, wurde deshalb beschlossen, das Portrait Archiv auch technisch auf ein moderneres Fundament zu stellen. Die vom Vorstand der ZGF damit betraute Projektgruppe entschied sich für eine professionelle Neuprogrammierung. Es wurden ein Pflichtenheft respektive sogenannte User Stories erstellt, Offerten eingeholt und evaluiert sowie Ideen für die Finanzierung gesammelt. Die Neuprogrammierung wurde wesentlich gefördert durch die Albert Koechlin Stiftung und weitere Spenderinnen und Spender. So konnte schlussendlich im August 2018 der Auftrag erteilt und im Oktober 2019 die neue Version des Portrait Archivs aktiviert werden.



Nach 10 Jahren ist damit das ursprünglich kleine Projekt aus den Kinderschuhen gewachsen. Es hat eine solide Trägerschaft und ein modernes technisches Fundament.

Doch wäre es nichts ohne die mehr als 800 Autorinnen und Autoren, die bisher Bilder erfasst haben. Manche haben einige wenige Bilder beigetragen, es gibt aber auch ein paar «Schwergewichte» die bereits über 20'000 bis zu 50'000 (!) Bilder erfasst haben. Ebenso wichtig ist die Gruppe der Redaktorinnen und Redaktoren: Sie bearbeiten täglich Bilder, prüfen Änderungsvorschläge, vereinheitlichen Informationen, löschen doppelt vorhandene Porträts, beantworten E-Mails, kontrollieren Registrierungen, entfernen Bilder auf Wunsch von Angehörigen usw. Damit sorgen sie für eine gleichbleibende Qualität und Verlässlichkeit des Portrait Archivs.

Schlussendlich wäre dies alles aber nicht möglich gewesen ohne Bernhard Wirz, der die Idee hatte und die Realisierung vorwärtsbrachte, sowie Ruedi Ammann, der das Portrait Archiv programmierte und seither administriert.



Leidhelgeli, eine der Hauptquellen für das Portrait Archiv der ZGF.



Darstellung der Schlacht bei Arbedo (Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft in Zürich auf das Jahr 1833, Bd. 28).

Die Schlacht bei Arbedo

600. Jahrestag einer blutige Auseinandersetzung

ZGF-Mitglied Friedrich Auf der Maur machte die Redaktion auf den bevorstehenden 600. Jahrestag der Schlacht bei Arbedo aufmerksam. Bei der blutigen Schlacht gegen die Mailänder fielen gegen 600 Eidgenossen. Unter ihnen auch Ueli uf der Maur, ein Namensträger unseres ZGF-Mitglieds. Letzteres stellte uns einen Artikel aus dem Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft in Zürich aus dem Jahre 1833 zu, der zeigt, wie die Schlacht bei Arbedo vor knapp 200 Jahren geschildert wurde.

«Die Luzerner, Urner, Unterwaldner und Zuger zogen nun sogleich aus mit ihren Pannern bey 5000 Mann stark über den St. Gotthard, und nahmen das Livinenthal ein. Statt aber daselbst das Nachrücken der Zuzüge aus den andern Orten abzuwarten und erst alsdann mit vereinten Kräften vorzugehen, beeilten sie ihren Marsch gegen Bellenz, in der Hoffnung, diese Stadt eben so schnell wieder zu gewinnen, als sie solche verloren hatten.

Sie schienen nicht zu wissen, daß der Herzog von Mailand Bellenz mit ausgewähltem Kriegsvolk besetzt, und solche unter das Commando der erfahrenen

Feldherren von Carmagnola und von Pergola gestellt hatte. Es läßt sich um so eher annehmen, daß sie in Bellenz nur eine Besatzung von gewöhnlicher (keine bedeutende Angriffsunternehmung gestattender) Stärke vermuthet, als sie nicht nur die Zuzüger von Schwyz und von Glarus (mit Ausnahme 24 Reitern unter der Anführung Landammann Tschudi von den Letztern, die noch in der Nacht im Lager vor Bellenz eintrafen) in Paleggio (einem Dorfe gegen drey Stunden thalaufwärts) übernachteten liessen, sondern noch überdies jene Vorichtsmaßnahmen verabsäumten, welche man in der Nähe eines überlegenen und zu gleicher Zeit sehr wachsamen Feindes niemals unterlassen darf. Statt denselben in ihre Mitte zu nehmen, oder doch mit hinreichender Bedeckung zu versehen, liessen sie ihren aus Saumpferden bestehenden Proviantzug (Troß), erst von Weiten ihnen nachfolgen, was Carmagnola es möglich machte, seine Reuterey unterhalb der Straße durch die Moesa setzen, des ganzen Proviantzugs sich bemächtigen, und durch Abwerfen der Brücke die Verbindung mit der Nachhut unterbrechen zu lassen.

Anstatt nun infolge dieses Unfalls hinter die Moesa sich zurück-, oder wenigstens eine haltbare Stellung zu beziehen, lagerten sich die Panner der vier Orte vor der Stadt Bellenz in freyem Feld, entsendeten, um für den verlorne Proviant sich Ersatz zu verschaffen, etwa 600 Mann in das benachbarte Misoxerthal (das Thal der Moesa), unterliessen die Aufstellung des Heranrückens des Feindes beobachtender Vorposten, und erleichterten so ihrem umsichtigen Gegner, von ihrer Anzahl und Stellung alle nöthige Kenntniß sich zu verschaffen. Graf von Carmagnola zog während der Nacht 18 000 Mann des besten Kriegsvolks zusammen, und beschloß auf den Morgen (am 30. Brachmonat 1422) den Angriff der Eidgenossen, welche sich Pannerweise gelagert hatten; die Luzerner zuvorderst gegen der Stadt, die Urner und Unterwaldner hinter ihnen, die Zuger zuhinderst gegen der Anhöhe. Er ordnete sein Heer, die Reuterey (unter von Pergola) an der Spitze, hinter derselben das Fußvolk in drey Haufen (Colonnen), um mit der erstern die Schlachtordnung der Eidgenossen zu zertrennen, und sodann eine Infanterie-Colonne nach der andern (staffelweise) ins Gefecht zu bringen. In dieser Angriffsordnung überfiel er seine Gegner am frühen Morgen, ohne ihnen Zeit zu lassen, sich zusammen zu ziehen und gehörig aufzustellen. Die Eidgenossen kämpften mit außerordentlicher Tapferkeit gegen die wohl sechsfache Uebermacht. Obgleich aber die den ersten Angriff bestehenden Luzerner ihre Hiebe gegen die Pferde richteten, und hiedurch die geharnischten Reuter zu Fall brachten, so kamen sie dennoch durch die Ueberzahl der Feinde in solche Noth, daß der Stadt Pannerherr eine Weile mit den Füßen auf dem Panner stand, und mit feinem Schwerte sich wehrte. Die zu der Luzerner Unterstützung (die inzwischen dennoch ein mailändisches Panner eroberten) herbeyeilenden Unterwaldner und Urner, hatten einen nicht weniger harten Kampf auszuhalten, so daß zwar der Pannerherr von Uri, Hans Püntiner



Darstellung der Schlacht bei Arbedo in der Tschachtlanchronik aus dem Jahre 1470.

den Heldentod starb, das Panner selbst aber, obwohl mit Mühe gerettet wurde. An der Spitze der zu hinterst gelagerten, mit schwerer Noth zu ihren Eidsgenossen sich durchkämpfenden Zuger, stritt der Ammann und Pannerherr Peter Kolin. Er fiel auf das Panner; sein Sohn, Hans Kollin, raffte das Panner unter demselben hervor, und schwang es über die Schaaren tiefend von des Vaters Blut. Indeß drangen die Italiäner heftig heran. Auch er, sich selbst vergessend, fand seinen Tod. Johann Landwing wand von seiner noch sterbend festhaltenden Hand fast mühsam das Panner wieder los, welches er als immerwährendes Denkzeichen rettet (Darstellung S 33). Inzwischen kehrten die 600

Mann zurück, welche auf Proviand ausgeschickt worden waren, gerade zur glücklichen Stunde, um die ihrigen zu stärken, die Feinde durch die Besorgniß eines noch größern Nachzuges zu täuschen. Mit Hülfe derselben wurde die eidsgenössische Schlachtordnung so gut möglich hergestellt; fechtend zogen sie sich gegen eine rückwärts gelegene Anhöhe, und später über die Moesa zurück, nachdem derselben Brücke wieder hergestellt, und die Schwyzer und Glarner zu ihnen gestoßen waren, gerade als es Vesper läutete, nachdem der Streit wenigstens sieben Stunden lang gedauert hatte. Auch Carmagnola zog sich nach Bellenz zurück, und überließ so den Eidsgenossen das Schlachtfeld, welche, obwohl ungerne (einen Zusatz zum Schutze des Livinerthals zurücklassend) zur Umkehr sich entschlossen, weil sie von Lebensmitteln und Belagerungszeug sich entblößt, ihrer vornehmsten Anführer sich beraubt sahen.

Die Eidsgenossen verloren in dieser denkwürdigen Schlacht 596 Mann an Todten; ihre Feinde ungefähr das dreyfache. Schmerzlich war es für die Luzerner, die Ihrigen, so auf sieben Schiffen ausgezogen, nur auf zwey Schiffen, obwohl mit dem eroberten Panner, umkehren zu sehen.

Ungeachtet die am nächsten Betheiligten den bey Arbedo erlittenen Verlust gerne wiedergolten hätten, so fand von Seite der übrigen Orte dazu desto weniger Neigung statt.»

Trouvailles oder Altpapier

Enormer Mobilitätsschub vor drei Generationen

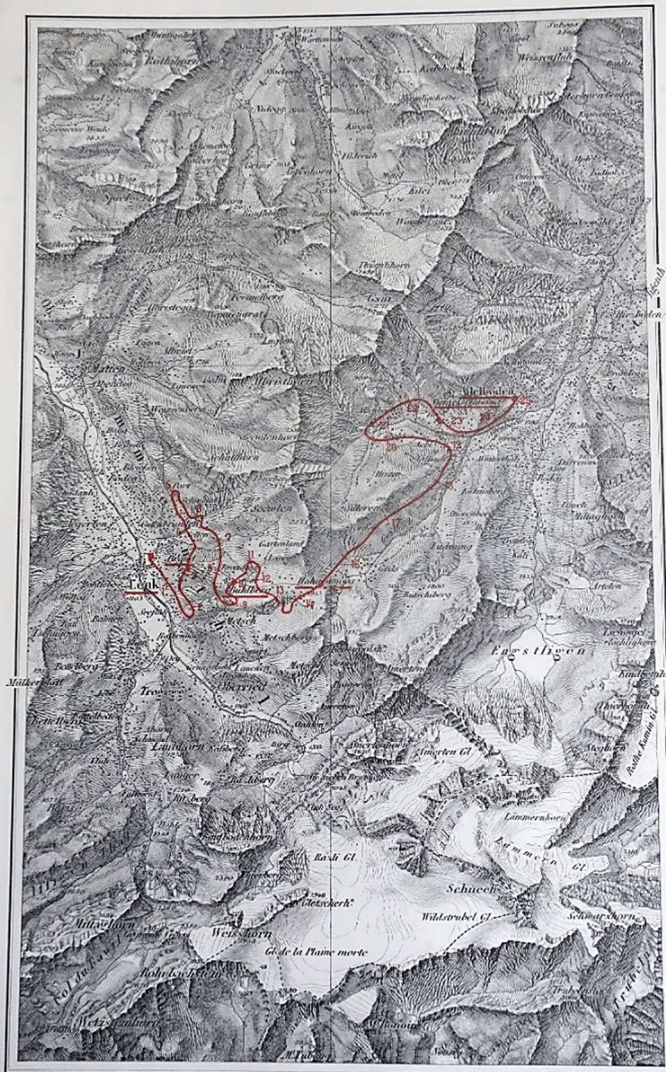
Von Friedrich Schmid

Im Augenblick räumen wir Geschwister unser Elternhaus, und wir sind nach mehreren Tagen immer noch an der detailreichen Zuordnung zu einigen Grobbereichen. „Bsündere“ nennen wir das. Mir, dem Genealogen, fällt dabei vor allem Papier zu, das etwas älter aussieht. Da gibt es Berge zu sichten, Andenken, Briefe aus vier Generationen, Gedichte, Notizen, vieles in Steno, Betriebstagebücher, Vorträge und, und ... und da mein Urgrossvater von 1892 bis 1907 im Nationalrat sass, hat sich auch viel Politisches erhalten. In einem gelben Grosscouvert fanden sich Dutzende von geographischen Karten mit Entwürfen oder Projekten von Bahnen aller Art, von Strassen und Flusskorrekturen. Was um Gottes Willen sollte damit geschehen? Da derlei nicht zum Kernbereich gehört und da es diese Projektpläne auch anderswo noch gibt, kam es zum Altpapier. Von dort fand es allerdings nochmals in meine Hände zurück – als Demonstrationsmaterial dafür, mit welchen Entscheiden wir beim Bsündere konfrontiert sind. Meine Tochter indes fand Gefallen an einer Handvoll Pläne. Mein Blick kehrte darauf zurück, und eine Idee war geboren: Zuvor wollte ich schreibend einige Worte der Faszination darüber verlieren.

Zunächst seien 40 Projekte dieser Zeit aufgelistet, grössere und kleinere, verwirklichte und verworfene:

- 1890 Reichenau – Ilanz, Eisenbahnprojekt mit vier Varianten
- 1890 Ilanz – Disentis, Schmalspurbahn
- 1892 Schallenbergstrasse
- 1893 Fricktal, Korrektion Sisselenbach
- 1893 Ebnet – Uznach, Eisenbahn
- 1893 (und 1898) Ebnet – Kappel - Rapperswil und Wattwil – Rapperswil, Eisenbahn
- 1895 Bern - Worb, Strassenbahn
- 1896 Böttstein – Rhein, Aarekorrektion
- 1896 (und 1898) Stalden – Saas Fee, Eisenbahn
- 1896 Lindtwerk
- 1896 St. Moritz – Hahnensee, Drahtseilbahn
- 1896 Interlaken – Beatenberg, Tramway
- 1897 Vevey – Mont Pèlerin, Funiculaire

WILDSTRUBELBAHN (LENK-ADELBODEN)



Schweizerische Landestopographie, Bern.

Reproduktion vorbehalten. Vöberdruck 1906.

Massstab 1:100000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Kilom.

Die nicht verwirklichte Wildstrubelbahn

- 1897 (und 1898) Ferrovie Locarnesi; Locarno – Bignaso (Valle Maggia), Locarno Rebellesco (Centovalli), Locarno – Valucara (Lacuale)
- 1898 Bellinzona – Mesocco, Ferrovia
- 1898 Davos – Filisur, Eisenbahn
- 1898 (und 1906) Stalden – Saas Fee, Eisenbahn
- 1898 Sensetalbahn, über Laupen
- 1899 Samaden – Tirano, Berninabahn
- 1900 Moutier – Grenchen, Eisenbahn, Direktverbindung mit Tunnel
- 1903 Martigny – Sembraches - Orsières, Eisenbahn
- 1904 Chur – Arosa, Eisenbahn
- 1904 Samaden – Pontresina, Eisenbahn
- 1904 Lindthal – Braunwald, elektrifizierte Drahtseilbahn
- 1905 Solothurn – Niderbipp, Strassenbahn
- 1905 Samnaunstrasse (die alte, schmale, westlich)
- 1905 Brig – Gletsch, Schmalspurbahn
- 1905 (und 1906) Grindelwald Dorf – Eismeer, Drahtseilbahn
- 1906 Meiringen – Wassen, Sustenbahn, Bergstrecke
- 1906 Lenk – Adelboden, Wildstrubelbahn
- 1906 Thusis – Chiavenna, Splügenbahn, mit 2,6 km langem Tunnel ab An der
- 1906 Langenthal – Oensingen, Schmalspurbahn
- o. J. Samaden – Piz Ot, Drahtseilbahn
- o. J. Scheidegg – Eiger, Eisenbahn
- o. J. Brienerseebahn, Varianten rechts und linksufrig
- o. J. Locarno – Madonna del Sasso, Funicolare
- o. J. Oberdorf – Weissenstein Kulm, Drahtseilbahn
- o. J. Neuchâtel – Chaumont, Funiculaire
- o. J. Caslano – Lugano, Eisenbahn

Alle Bahnen ohne Drahtzug waren elektrifiziert geplant. Neben diesen 40 Projekten fanden sich im Couvert des Urgrossvaters unglaubliche 91 weitere Projekt-Karten. Es ist überaus beeindruckend, mit welchem Elan unsere Vorigen Neues planten und wie es gelang, dermassen viel in die Entwicklung einer künftigen Alltags- und Tourismuswirtschaft zu investieren. Bei den Planern muss der Glaube an die Zukunft fast ungehindert gewirkt haben. Ihre Euphorie von damals glich in Ihrem Ausmass ganz und gar der Skepsis oder Angst der Bewegten von heute.

Die Aera meines Urgrossvaters ist ganz die der Eisenbahnen und touristisch gesehen die der Zahnrad- und Drahtseilbahnen. Unmittelbar auf seine Zeit im Nationalrat folgte die Pionierzeit der Luftseilbahnen, die aber ihre Blütezeit erst

nach 1945 erlebte. Inzwischen sind viele Bahnstrecken wieder zurückgebaut und durch Autolinien ersetzt.

Was hat das mit uns zu tun? Wir alle haben Ahnen in dieser Zeit. Gehörten sie zu den Befürwortern dieser Art des Fortschritts oder waren sie skeptisch oder schreckten gar vor jeder Neuerung zurück? Nahmen sie die Entwicklung einfach hin oder versuchten sie die Welt nach ihrem Willen zu gestalten? Als Parlamentarier hatte mein Urgrossvater Stellung zu beziehen und mitzuentcheiden. Der Hinweis auf die enorme Mobilitätsentwicklung der damaligen Zeit mag uns helfen, die Lebenswelt der Ahnen und deren Stellung dazu zu reflektieren oder gar mit der eigenen zu vergleichen. Und ganz sicher lässt sich erkennen, dass wir heute nicht erstmals in der Geschichte der Menschheit einen riesigen Entwicklungsschub erleben. Die Welt von damals war in vielem eigenartig und für lange Zeit auch einzigartig.

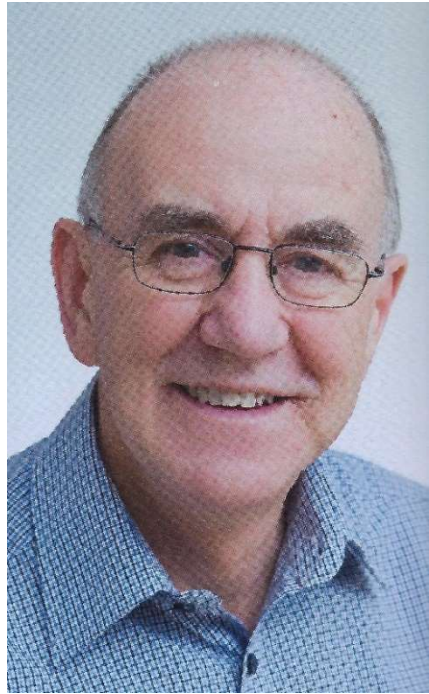
Was die vorgestellten Projekte anbelangt: a) In meinem jungen Erwachsenenleben war die Schallenbergstrasse mein erster Zugang ins Ferienland, das im Entlebuch identisch war mit dem Berner Oberland. b) Dass die Wildstrubelbahn nicht gebaut wurde, habe ich schon mehrmals innig bedauert, erst kürzlich wieder bei einem Aufenthalt in der Lenk. c) Bei der Vorstellung einer Sustenbahn hingegen kommt mich das nackte Grausen an.

Übrigens: Der Hauptteil des genannten Papiers ist entsorgt, ein Teil findet Platz in einer Liebhaberkiste, auch digital, und zwei Beispiele werden in der Mappe meines Urgrossvaters weiterschlummern. – Vierzehn Tage nach Niederschrift dieser Zeilen war in den Zeitungen prominent von 150 Jahren seit der Eröffnung der Rigibahn die Rede.

Verstorben: Bernhard Wirz (1945-2021)

Von Friedrich Schmid

Bernhard Wirz war lange Zeit im Vorstand die Seele unserer Gesellschaft, initiativ, anregend, unverstellt, zuvorkommend, und er war ein im besten Sinne begeisterter Laie der Familienforschung. Auf seine Initiative geht 2003 der Auftritt der ZGF im Web zurück, und 2011 war es seine Idee, für den Erhalt der Tausende von Leidbildern in der der Zentralschweiz ein digitales Archiv zu schaffen. Für die Verwirklichung seiner Ideen hat er die richtigen Leute beigezogen, zum Beispiel Ruedi Ammann für das Portraitarchiv. Aber jahrelang hat er die verwirklichten Projekte auch begleitet und betreut. Die Kenntnis zur Verwirklichung dieser Projekte hatte er aus seinem Berufsleben bei der Firma Etienne AG Luzern, wo er als kaufmännisch-technischer Mitarbeiter und als Abteilungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung tätig war. Bereits 1990 wurde er Vereinsmitglied, 1996 wurde er Kassier, und im gleichen Jahr hat er über die „Wirz von Schötz“ publiziert (Heft 54 der Heimatkunde des Wiggertales). Auch Themen rund um die Genealogie haben ihn interessiert. So hat er 2012 über das Heiliggrab in Schötz recherchiert und referiert. Auf solche Weise blieb er mit seinem Heimatort Schötz verbunden. Seit 1969 lebte er aber mit seiner Frau Käthy und den zwei Söhnen in Horw, die längste Zeit am Herrenwaldweg, zuletzt im Dorf. Vor wenigen Jahren hat er zudem eine Ferienwohnung im Goms erworben und sich dort über die reine Luft gefreut, die ihn besser als in Stadtnähe atmen liessen. Dann aber stellte sich die Krankheit zum Tode ein, und jetzt, seit dem 11. Februar, mag er aus anderer Sphäre gütig auf uns hinunterblicken, vielleicht ein Stern im Planetarium Luzern, das er als Rentner mit Faszination und zur Freude der vielen Kinder und Erwachsenen tageweise bedient hat.



Adressen der ZGF-Vorstandsmitglieder

Friedrich Schmid
Präsident

Arvenweg 10
8840 Einsiedeln
055 412 40 69

schmid.arve@bluewin.ch



Rita Naef-Hofer
Kassierin
Mitgliederverwaltung
Schlossbachstrasse 6
8620 Wetzikon
044 860 13 69

rita@naef.biz



Markus Lischer
Webmaster

Felsbergstrasse 6
6006 Luzern
041 410 93 86

markus.lischer@bluewin.ch



Werner Wandeler
Red. Mitteilungsblatt

Sonnebergli 32
6017 Ruswil
041 495 21 77

wandewer01@datazug.ch



**Friedrich
Auf der Maur**
Aktuar

Stationsstrasse 12
8604 Volketswil
044 945 27 08

Aimex24@bluewin.ch



Rita Klein-Stutz
Versand

Gärtnerweg 22
6010 Kriens
041 320 65 51

familie.klein.stutz@bluewin.ch



Revisoren

Armin Heer
Rosenfeldstr. 4
6048 Horw
041 558 19 16

Vakant

Website *www.genealogie-zentralschweiz.ch*